

Quelle: <https://www.thueringer-allgemeine.de/politik/article408031145/schulessen-in-thueringen-plaene-fuer-kostenfreiheit-stossen-auf-skepsis.html>

TA, TLZ und OTZ vom 9.1.2025

von Elena Rauch

## Leistungen nicht mit der Gießkanne verteilen

*Verband kinderreicher Familien sieht kostenfreies Schulessen skeptisch*

**Erfurt.** Der Verband kinderreicher Familien in Thüringen hält die Pläne der Brombeer-Koalition für ein kostenloses Mittagessen in Kitas und Schulen für unausgereift. Bevor Millionen Euro in ein solches Programm fließen, sollte man sich die Rahmenbedingungen genau ansehen, mahnt die Geschäftsführerin Katrin Konrad. Dazu gehöre zum Beispiel belastbare Informationen darüber, warum Schüler nicht am Schulessen teilnehmen, und ob es Unterschiede zwischen ländlichen Gebieten und Städten gibt. Denn neben zu kurzen Pausenzeiten oder der Qualität des Essen könnten auch Fahrzeiten der Schulbusse Gründe sein.

Unterstützung sollte nur dann gewährt werden, wenn sich Familien das Geld für ein Schulessen nicht leisten können, Essensgeldzuschüsse könne bereits jetzt über das Bildungs- und Teilhabepaket beantragt werden.

Natürlich könne man nur wünschen, dass jedes Kind ein warmes Mittagessen erhält, unabhängig davon, ob es zum Beispiel in eine Kita besucht oder nicht, so Katrin Konrad. Sinnvoller sei zum Beispiel ein finanzieller Essenszuschuss, das würde alle Kinder erreichen, unabhängig von Institution und der konkreten Alltagsorganisation in den Familien. Sie erwarte, dass in der von Bildungsminister Christian Tischner (CDU) angekündigten Bildungskonferenz, die auch zu diesem Thema beraten soll, Vertreter kinderreicher Familien ihre Position deutlich machen können.

### **Besinnung auf Prioritäten in Thüringer Schulen**

Statt teure Leistungen nach dem Gießkannenprinzip zu verteilen, sollten in Zeiten knapper Kassen auch im Schulbereich Prioritäten gesetzt werden, fordert Verbandschefin Konrad. Dazu gehörten neben Geld für die Sanierung auch kostenlose Arbeitsmittel wie digitale Geräte, wenn im Unterricht deren Gebrauch vorausgesetzt werde. Nicht jede kinderreiche Familie können sich das leisten, stellt die Interessenvertreterin klar.

Laut Bildungsminister Christian Tischner wird das kostenlose Schulessen einen dreistelligen Millionen-Betrag kosten. Als Starttermin peilt die Regierung August 2027 an.